

Statement Brigitte Seidel

Als ich im August 2009 die Stelle als Brückenbauerin, hin zu einer inklusiven Gesellschaft bei der Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch e.V. angetreten habe, wurde schnell für mich deutlich, dass dies ohne die Beteiligung der Betroffenen nicht sinnvoll und möglich ist. Das erforderte gleichzeitig eine neue, bzw. eigene Kommunikationsstruktur.

Die logische Konsequenz war für mich, dass die bisher ausgeübte Sprache in der Gesellschaft (und besonders die Behördensprache) so verändert werden muss, dass Teilhabe an Informationsvorgängen für Alle möglich wird; und dass dies für alle gesellschaftliche Bereiche gelten muss.

Im Februar 2013 war es dann soweit:

Das Büro für Leichte Sprache war eröffnet und ist nun Teil der Lebenshilfe-Offenburg-Oberkirch e.V. und der Lebenshilfe Lahr e.V.

Leichte Sprache ist seit der Initiative von „Mensch zuerst-Netzwerk People First“ (gegründet 1997, Regelwerk für Leichte Sprache 2005 durch das Netzwerk Leichte Sprache) verschiedenen Entwicklungen und Strömungen unterworfen. Hier gilt es sich zu positionieren und Wege zu öffnen, die eine immer breitere Akzeptanz in den unterschiedlichen Lebensbereichen und Institutionen möglich macht. Und das kann selbst wiederum nur in gemeinsamen Dialogen verwirklicht werden. Wichtige Entwicklungsschritte und notwendige Korrekturen geschehen in diesen interdisziplinären Dialogen.

Wir wollen dies regional in und für Baden mitgestalten.

Die Gründung des Beirates Leichte Sprache scheint mir eine gute Form dies zu praktizieren.